



nacaps 

National Academics  
Panel Study

## Die Längsschnittstudie über Promovierende und Promovierte

Informationen für die Presse

# Kurzinfos zu Nacaps

## Was ist Nacaps?

Nacaps steht für *National Academics Panel Study* und ist eine neue Längsschnittstudie über Promovierende und Promovierte in Deutschland. In regelmäßigen Abständen werden diese zu ihren Promotionsbedingungen und Karriereverläufen befragt. In späteren Befragungswellen richtet sich Nacaps auch an Promovierte.

## Was sind die Ziele?

Ziel von Nacaps ist es, umfassende Informationen zu **Promotionsbedingungen und -erfolgen, Karriereabsichten und Karriereverläufen sowie zu allgemeinen Lebensbedingungen von Promovierenden und Promovierten** zu erheben. So kann erstmals die Bedeutung des wissenschaftlichen Nachwuchses für das Hochschul- und Wissenschaftssystem sowie für den Innovationsstandort Deutschland systematisch wissenschaftlich untersucht werden.

## Wann finden die Befragungen statt?

Die erste Erhebung hat im Frühling 2019 stattgefunden. Die Teilnehmer(innen) werden in regelmäßigen Abständen bis zu 15 Jahre nach Abschluss ihrer Promotion befragt. Die nächste Befragung startet am 2. März 2020. Dann werden diejenigen zu einer Folgebefragung eingeladen, die im letzten Jahr ihr Einverständnis gegeben haben, dass wir sie erneut kontaktieren dürfen.

## Wer steht hinter Nacaps?

Nacaps ist eine Studie des **Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)** und wird vom **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)** gefördert. Die Projektleiter(innen), wissenschaftlichen Mitarbeiter(inne)n und Projektassistentinnen von Nacaps arbeiten in Hannover und Berlin.

**Projektleitung:**  
Dr. Kolja Briedis  
Dr. Antje Wegner

## Welche Hochschulen nehmen teil?

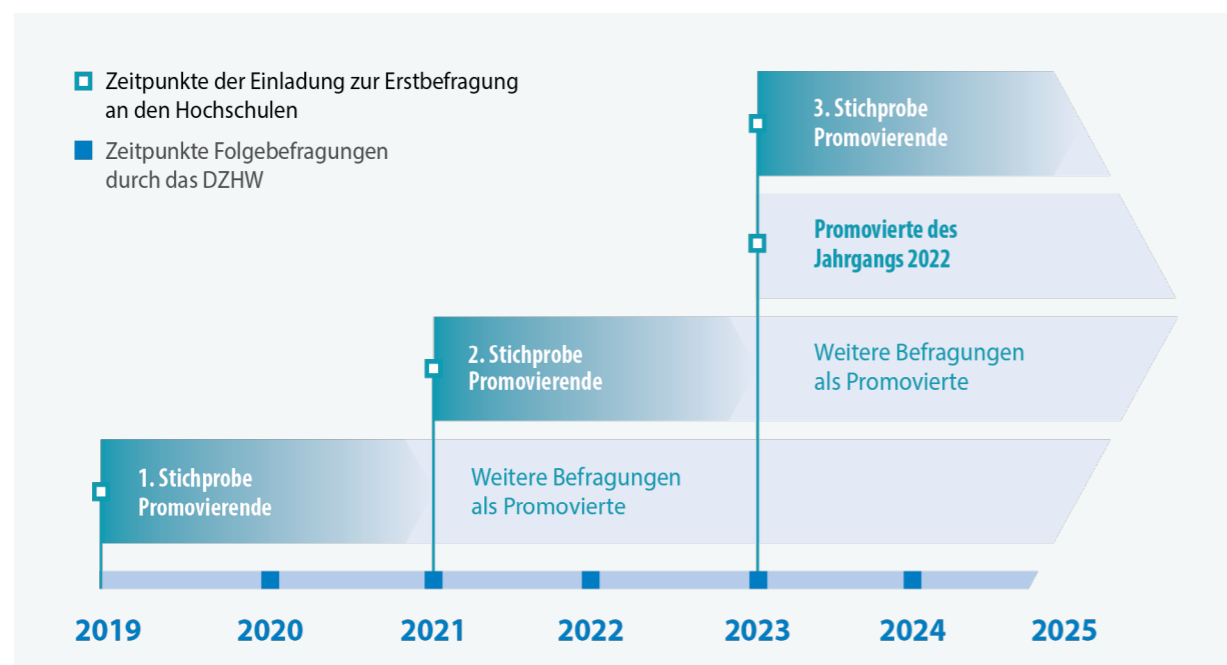
Damit möglichst viele Promovierende an Nacaps teilnehmen, wurden 2017 alle promotionsberechtigten Hochschulen eingeladen, mit der Studie zu kooperieren und ihre Promovierenden über die Befragung zu informieren. Im Frühling 2019 verschickten **53 Hochschulen** unterschiedlicher Größe und Form insgesamt über 80.000 Einladungen an die

bei ihnen Promovierenden. Mehr als 20.000 Personen haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt, über 17.000 haben sich bereit erklärt, auch an zukünftigen Befragungen teilzunehmen. Eine Übersicht über unsere Partner bei der Befragung 2019 finden Sie unter: [www.nacaps.de/hochschulkooperationen/partner](http://www.nacaps.de/hochschulkooperationen/partner).

## Wer wird befragt?

Befragt werden zunächst Promovierende und etwas später auch Promovierte aller Disziplinen und Hochschultypen bundesweit. Neben Personen, die eine wissenschaftliche Karriere z. B. an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung einschlagen, verfolgt Nacaps auch Karrieren außerhalb

der Wissenschaft weiter. Auch Personen, die ihre Promotion abbrechen, werden weiterhin eingeladen, im Panel zu bleiben, also an den Folgebefragungen teilzunehmen. Dadurch ist es möglich, wertvolle Informationen über die Motive des Abbruchs und den weiteren Werdegang zu gewinnen.



Das Design der Panelstudie Nacaps sieht regelmäßige Befragungen alter und neuer Kohorten vor

## Themen

Motivation und Einstellungen	Qualifizierungsbedingungen	Wissenschaftliches Arbeiten	Karrierewege
<ul style="list-style-type: none"> <li>Promotionsthema</li> <li>Promotionsmotivation</li> <li>Berufliche Ziele</li> <li>Lebensziele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mentor-Mentee Beziehung</li> <li>Finanzierung</li> <li>Mitgliedschaft in Promotionsprogrammen und Bewertung</li> <li>Wissenstransfer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiss. Tätigkeiten</li> <li>Beschäftigungsbedingungen</li> <li>Netzwerke und Soziales Kapital</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Karrierestrategien und Entscheidungen</li> <li>Karrieren in der Wissenschaft und außerhalb</li> <li>Wege zur (FH-) Professur</li> <li>Internationale Mobilität</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einstellungen zur Wissenschaft</li> </ul>		<p><b>Outcomes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Individuelle und gesellschaftliche Rendite</li> <li>Promotionserfolg und Abbruch</li> </ul>	
<p><b>Persönlicher Hintergrund</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Familie, Partnerschaft, Vereinbarkeit</li> <li>Soziale Herkunft</li> <li>Bildungsbiografie</li> <li>Persönlichkeitsmerkmale</li> <li>Gesundheit</li> <li>Soziodemografie</li> </ul>			

Nacaps knüpft an aktuelle und langfristig relevante Forschungsfragen über die Qualifizierungs- und Karriereverläufe Promovierender und Promovierter in Deutschland an.

## Ergebnisse

### Wie geht es den Promovierenden in Deutschland?

#### Die Promovierendenstudie Nacaps veröffentlicht Ergebnisse über ein Datenportal

Die ersten Ergebnisse der National Academics Panel Study (Nacaps) stehen online über ein **Datenportal** zur Verfügung. Unter [nacaps-datenportal.de](https://nacaps-datenportal.de) können Auswertungen der mit mehr als 20.000 Teilnehmenden bislang größten Promovierendenbefragung Deutschlands abgerufen werden. Das Portal bietet einen Überblick über die Promotionsbedingungen, Karriereabsichten und allgemeinen Lebensbedingungen Promovierender.

Mit welchem Ziel wird eine Promotion aufgenommen? Wie zufrieden sind Promovierende mit der Betreuung? Ist ihre Finanzierung auskömmlich? Mit einer Vielzahl interaktiver Grafiken zu diesen und vielen weiteren Themen gewährt ein neues Datenportal Einblicke in die Lebensrealität Promovierender in Deutschland. Grundlage sind die Angaben von über 20.000 Promovierenden, die im Frühling 2019 an der ersten Befragung der Längsschnittstudie Nacaps teilgenommen haben.

„Mit dem Datenportal bieten wir belastbare Zahlen zu vielen Themen an, über die teilweise hitzig diskutiert wird. Wir haben uns dabei bewusst für eine dynamische Form der Ergebnispräsentation entschieden, um differenzierte Aussagen machen zu können, die der Heterogenität von Promovierenden in Deutschland gerecht werden. So kann im Portal zum Beispiel zwischen verschiedenen Fächern oder auch Promovierenden mit und ohne Kind unterschieden werden“, so Antje Wegner, Co-Projektleiterin von Nacaps.

„Bislang war es schwierig, empirisch gesicherte Daten zu Promovierenden zu finden. Das Datenportal schafft nun Abhilfe. Dabei liegt ein großer Vorteil dieses Formats gegenüber der sonst üblichen, statischen Präsentationsform eines gedruckten Berichts in der Flexibilität und Fortschreibbarkeit. Die Daten aus zukünftigen Befragungen werden wir in das Datenportal integrieren. Perspektivisch können also auch Trends und Verläufe abgebildet werden“, ergänzt Kolja Briedis, Projektleiter von Nacaps.

Die Ergebnisse werden in dem Portal in Form von Indikatoren präsentiert. Diese sind in sieben Themenbereiche gruppiert:

- Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen
- Betreuungssituation
- Art- und Struktur der Promotion
- Promotionsmotive und Karriereintentionen
- Karrierewege- und Perspektiven nach der Promotion
- Mobilität
- private Lebenssituation / Persönlicher Hintergrund

Die hohe Fallzahl, die den Auswertungen zugrunde liegt, erlaubt vielfältige Filtermöglichkeiten. Die Anonymität der Befragungsteilnehmer(innen) ist dabei stets gewährleistet.



Die Ergebnisse können nach den Merkmalen

- Geschlecht
- Migrationshintergrund
- Bildungsherkunft
- Elternschaft
- Fächergruppe
- Mitgliedschaft in einem strukturieren Programm

differenziert betrachtet werden.

Zu finden ist das Portal unter:

[nacaps-datenportal.de](https://nacaps-datenportal.de)

#### Weitere Ergebnisse

Parallel zu den Ergebnissen, die in dem Datenportal präsentiert werden, werden von dem Nacaps-Projektteam vertiefte Auswertungen zu bestimmten **Schwerpunkthemen** durchgeführt, die in Form von wissenschaftlichen **Artikeln** und **Fokus-Berichten** erscheinen werden. Auch für den Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021 (BuWiN) werden die Daten genutzt.

Im Laufe des Jahres sollen die Befragungsdaten außerdem interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als anonymisierter Scientific Use File zur Verfügung gestellt werden.



## Stimmen zu Nacaps



**Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden**

*Rektor der Universität Mannheim*

„Endlich eine groß angelegte und wissenschaftlich ambitionierte Studie über die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland. Sie wird Politik, Universitäten und Wissenschaft gleichermaßen befruchten.“



**Prof. Dr. Jule Specht**

*Mitglied der Jungen Akademie, Humboldt-Universität zu Berlin*

„Ich bin gespannt auf die Ergebnisse der Nacaps-Studie, denn sicher werden diese den Universitäten wichtige Anregungen zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Qualifizierungsbedingungen geben. Damit können Promovierende und Postdocs besser auf Karrierewege innerhalb und außerhalb der Hochschule vorbereitet werden.“



**Prof. Dr. Heike Solga**

*Direktorin der Abteilung Ausbildung und Arbeitsmarkt am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)*

„Die Debatte über Arbeitsbedingungen und Karriereverläufe von Promovierenden und Promovierten wird häufig auf der Grundlage von ‚gefühltem‘ oder ‚anekdotischem‘ Wissen geführt. Es ist Zeit für belastbare Daten, wie Nacaps sie erheben wird.“



**Prof. Dr. Erika Kothe**

*Vorsitzende des Universitätsverbandes UniWiND e.V. Friedrich-Schiller-Universität Jena*

„Karrierewege in der Wissenschaft stehen in der Kritik: Die Laufzeiten von Verträgen seien oftmals zu kurz, die beruflichen Perspektiven lange unsicher. Nacaps widmet sich den wissenschaftlichen Karrierewegen empirisch um Antworten auf die Fragen zu finden, welchen Hürden sich die nächste Generation an WissenschaftlerInnen gegenüber sieht und wie sich diese mindern lassen.“



**Prof. Dr. h.c. Karl Ulrich Mayer**

*Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesberichts Wissenschaftlicher Nachwuchs (BuWiN)*

„Die Nacaps-Studie wird unverzichtbare Erkenntnisse über die Karrierewege des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland liefern. Das ist eine notwendige Grundlage, um die Rahmenbedingungen für junge Forscherinnen und Forscher nachhaltig zu verbessern.“



**Dr. Sybille Küster**

*Managing Director, GRADE &#8211; Goethe Research Academy for Early Career Researchers, Goethe University Frankfurt am Main*

„Die Nacaps-Studie wird eine valide empirische Grundlage hinsichtlich der Situation junger Wissenschaftler\*innen und deren Karriereverläufe schaffen, die für unsere qualitätsgesicherte Programmentwicklung von großem Wert ist und uns auf hervorragende Weise dabei unterstützt, unser Ziel der bestmöglichen Förderung der Early Career Researchers zu erreichen.“



**Claudia S. Dobrinski**

*Bundvorsitzende von THESIS - Interdisziplinäres Netzwerk für Promovierende und Promovierte e.V.*

„Die Nacaps-Studie wird eine valide empirische Grundlage hinsichtlich der Situation junger Wissenschaftler\*innen und deren Karriereverläufe schaffen, die für unsere qualitätsgesicherte Programmentwicklung von großem Wert ist und uns auf hervorragende Weise dabei unterstützt, unser Ziel der bestmöglichen Förderung der Early Career Researchers zu erreichen.“



**Dr. Sally Hancock**

*Higher Education Researcher and Lecturer in Education, University of York*

„The UK government and funding bodies are beginning to recognise the importance of tracking the careers of doctoral students and holders longitudinally. As part of a team of researchers advancing the case to establish such a survey in the UK, the Nacaps study team have provided an invaluable source of guidance and support. We advocate that the UK should develop a survey that reflects the best practice employed by Nacaps, and will optimise the potential for an internationally comparative dataset on doctoral experiences and outcomes.“

## Kontakt

### Ihre Ansprechpartner



**Dr. Kolja Briedis**

Projektleitung

Tel.: +49 (0)511 450 670-132

briedis@dzhw.eu



**Dominik Adrian**

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0)30 206 4177-34

adrian@dzhw.eu

### Herausgeber

Deutsches Zentrum für Hochschul- und  
Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)

Lange Laube 12, 30159 Hannover

www.dzhw.eu

Tel.: +49 (0)511 450670-0

Fax: +49 (0)511 450670-960

info@dzhw.eu

### Geschäftsführung

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans

Karen Schlüter

**Vorsitzender des Aufsichtsrats:**

Ministerialdirigent Peter Greisler

### Registergericht

Amtsgericht Hannover, B 210251

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



[nacaps-info@dzhw.eu](mailto:nacaps-info@dzhw.eu)



[twitter.com/Nacaps\\_Panel](https://twitter.com/Nacaps_Panel)



[www.nacaps.de](http://www.nacaps.de)



Das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) betreibt anwendungsorientierte empirische Forschung. Die Arbeitsschwerpunkte liegen einerseits in der Hochschulforschung mit Analysen zu Studierenden und Absolventen, Fragen des lebenslangen Lernens, der Steuerung und Finanzierung sowie andererseits in der Wissenschafts- und Organisationsforschung. Es versteht sich als Teil der wissenschaftlichen Gemeinschaft und als Dienstleister für Hochschulen und Politik.

Durch Beteiligungen am BuWiN, am Bildungspanel (NEPS) oder der „Sozialerhebung“ und eigenen einschlägigen Panelstudien wie ProFile, WiNbus oder „Karrieren Promovierter“ steht das DZHW für Kompetenz und Erfahrung im Bereich Online-Befragungen für den Hochschul- und Wissenschaftsbereich.



Deutsches Zentrum für Hochschul- und  
Wissenschaftsforschung (DZHW)  
Lange Laube 12 , 30159 Hannover